



Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Energie-Control Austria
Posteingangsnr. 8384
Eingelangt 13. Okt. 2017
Aktenzahl
VST FO RA Strom Tarife VW GAS ÖKO STR
Original: KBA Kopie: SMA
OST



BUNDESARBEITSKAMMER
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22
1040 WIEN
wien.arbeiterkammer.at
DVR 0063673
ERREICHBAR MIT DER LINIE D

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel 501 65	Fax 501 65	Datum
-	WP-GSt/Th/Ni	Josef Thoman	DW 12603	DW 412603	06.10.2017

Netzentwicklungsplan 2017 für die Austrian Power Grid AG und die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2017 (NEP 2017) für die Austrian Power Grid AG (APG) und die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH (VÜN) mit Planungszeitraum 2018 bis 2027.

Die BAK verweist in diesem Zusammenhang auf ihre ausführliche Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2015 (siehe Beilage) sowie auf jene zum Netzentwicklungsplan 2016. Die dort angeführten Überlegungen haben weiterhin Bestand. So macht die BAK deutlich, dass sich Netzinvestitionen positiv auf Beschäftigung und inländische Wertschöpfung auswirken. Gleichzeitig muss jedoch auf eine gerechte und sozial verträgliche Verteilung der Netzkosten geachtet werden. Außerdem sieht die BAK noch Potential bei der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Wie bereits in vorhergehenden Jahren werden auch im NEP 2017 wieder einige laufende oder offene APG-Projekte um ein Jahr verschoben bzw. verlängert. In diesem Zusammenhang ersucht die BAK erneut um eine entsprechend klare Darstellung der veränderten Zeitpläne in der Übersichtstabelle der Umsetzungsprojekte sowie um Erläuterungen der Gründe für die Projektverschiebungen oder -verlängerungen.


Rudi Kaske
Präsident




Maria Kubitschek
i.V. des Direktors

Beilagen



Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

KOPIE

BUNDESARBEITSKAMMER
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22
1040 WIEN
T 01 501 65
www.arbeiterkammer.at
DVR 1048384

W

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel 501 65 Fax 501 65	Datum
-	WP-GSt/Th/Ni	Josef Thoman	DW 2263 DW 2532	05.10.2016

Netzentwicklungsplan 2016 für die Austrian Power Grid AG und die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2016 (NEP 2016) für die Austrian Power Grid AG (APG) und die Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH (VÜN) mit Planungszeitraum 2017 bis 2026.

Die BAK verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2015 (siehe Beilage). Die dort angeführten Überlegungen haben weiterhin Bestand. So macht die BAK deutlich, dass sich Netzinvestitionen positiv auf Beschäftigung und inländische Wertschöpfung auswirken. Gleichzeitig muss jedoch auf eine gerechte und sozial verträgliche Verteilung der Netzkosten geachtet werden. Außerdem sieht die BAK noch Potential bei der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Wie bereits im Vorjahr werden auch im NEP 2016 wieder einige laufende oder offene APG-Projekte um ein Jahr verschoben bzw. verlängert. In diesem Zusammenhang ersucht die BAK erneut um eine entsprechend klare Darstellung der veränderten Zeitpläne in der Übersichtstabelle der Umsetzungsprojekte sowie um Erläuterungen der Gründe für die Projektverschiebungen oder -verlängerungen.

Mit freundlichen Grüßen


Rudi Kaske
Präsident
F.d.R.d.A.

Maria Kubitschek
i.V. des Direktors
F.d.R.d.A.

Beilage



KOPIE

Energie-Control Austria
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

BUNDESARBEITSKAMMER
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22
1040 WIEN
T 01 501 65
www.arbeiterkammer.at
DVR 1048384

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel 501 65 Fax 501 65	Datum
-	WP-GSt/Pe/Ni	Dominik Pezenka	DW 2224 DW 2532	29.09.2015

Konsultation Netzentwicklungsplan 2015 für die Austrian Power Grid AG und der Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH

Die Bundesarbeitskammer (BAK) bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Netzentwicklungsplan 2015 (NEP 2015) für das Übertragungsnetz der Austrian Power Grid AG (APG) und der Vorarlberger Übertragungsnetz GmbH (VÜN) mit Planungszeitraum 2016 bis 2025.

Gemäß § 37 EIWOG 2010 sind die Übertragungsnetzbetreiber verpflichtet, jährlich einen zehnjährigen Netzentwicklungsplan (NEP) für das Übertragungsnetz zu erstellen und der Regulierungsbehörde zur Genehmigung vorzulegen. Dabei sind die Interessenvertretungen der NetzbenutzerInnen zu konsultieren.

Die Genehmigung von Investitionsprojekten im Rahmen des NEP führt dazu, dass die damit verbundenen Kosten, inklusive Vorfinanzierungskosten, im Rahmen der Kostenermittlung gemäß § 48 EIWOG 2010 in Verbindung mit § 59 Abs. 6 EIWOG 2010 anzuerkennen sind. Sie unterliegen als unbeeinflussbare Kosten nicht der Anwendung des Kostenanpassungsfaktors und der netzbetreiberspezifischen Teuerungsrate. Die Kosten werden schlussendlich von den NetzbenutzerInnen über die Netzentgelte finanziert. Angesichts der erforderlichen Netzinvestitionen und der damit verbundenen hohen Kosten, weist die BAK darauf hin, dass eine gerechte Verteilung der Netzkosten auf alle Marktteilnehmer erfolgen muss und bei der Festlegung der Netzentgelte verstärkt auf eine sozial verträgliche Verteilung zu achten ist.

Im Rahmen des NEP 2015 werden alle Ausbauprojekte für Übertragungsnetzinfrastrukturen der nächsten zehn Jahre (2016 bis 2025) aufgelistet, die bereits beschlossen sind bzw. die innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden. Außerdem wird im NEP die zehnjährige Netzplanung auf Basis der längerfristigen energiewirtschaftlichen Entwicklungsprognosen abgebildet.

Im Zeitraum 2014 bis Juni 2015 wurden von der APG neun Projekte aus verschiedenen Bereichen planmäßig abgeschlossen. Bei den laufenden bzw. offenen APG-Projekten werden im Vergleich zu den Vorjahres-Planwerten (NEP 2014) im aktuellen NEP 2015 einige Projekte um ein Jahr verschoben oder verlängert. Das betrifft zahlreiche "Projekte von nationalem bzw. europäischem Interesse" sowie "Netzverbundprojekte für Verteilnetzbetreiber". Aus dem Bereich "Netzanschlussprojekte für Kraftwerke und Merchant Lines" wurden im Vergleich zum Vorjahresplanwert sämtliche Projekte um ein Jahr verschoben. In diesem Zusammenhang ersucht die BAK um entsprechende Darstellung bzw. Kennzeichnung der veränderten Zeitpläne in der Übersichtstabelle der Umsetzungsprojekte sowie um Erläuterung der Gründe für die Projekt-Verschiebungen oder -Verlängerungen.

Abgesehen von der Finanzierung sind Netzinvestitionen auch wesentlich von der Erteilung der notwendigen Genehmigungen abhängig. Die BAK sieht durchaus Potential zur Beschleunigung der Planungs- und Genehmigungsverfahren, insbesondere im Bereich der Raumordnung. Hier sind Lösungen zu begrüßen, die dazu beitragen, die Kapazitäten bestehender Netze zu erhöhen und so einen Neubau von Netzen zu vermeiden. Derartige Maßnahmen sind bei der Kostenermittlung entsprechend zu berücksichtigen. Mögliche Beschleunigungen bzw. Erleichterungen im Genehmigungsverfahren dürfen aber nicht zu Einschränkungen des Umweltschutzes, der Bürger- und Anrainerrechte oder der Grundrechte führen. In diesem Zusammenhang sind Mechanismen für eine möglichst frühzeitige Information und Einbindung der Bevölkerung bei geplanten Projekten zu forcieren. Die zehnjährigen Netzentwicklungspläne bieten für eine frühzeitige Information eine gute Grundlage.

Mit freundlichen Grüßen

Rudi Kaske
Präsident
F.d.R.d.A.

Maria Kubitschek
i.V. des Direktors
F.d.R.d.A.